

## 2. Lauf des NORDOSTCUP 2018 in Hamburg

Nach den sonnig-heißen Maitagen, an denen eigentlich niemand Lust hatte im Keller Rennautos zusammen zu schrauben, fand sich am 9. Juni 2018 gleichwohl die Slot Racing Szene in Hamburg zum zweiten NORDOSTCUP-Lauf zusammen. 19 Fahrer aus Berlin, Bannewitz, Güstrow und natürlich Hamburg gingen an den Start.

Die Qualifikation wurde teilweise taktisch gefahren. Luca Rath, Claus Clevers und Peter Riemer, alle aus Hamburg, wollten in die letzte Finalgruppe und erreichten diese auch. ;-)

Die erste Finalgruppe wurde wieder von Christian Meyer angeführt, alle Fahrer dieser Gruppe erreichten mehr als 13 Runden. Das versprach ein hochklassiges Rennen.

Gruppe D mit Luca Rath, Claus Clevers, Mike Zeband und Peter Riemer fuhren ein schnelles Rennen. Es kam zu einigen nachlässigen Rausfallern, insgesamt waren die Jungs aber recht ausgeglichen unterwegs. Alle Fahrer erreichten eine TopTen-Platzierung, Luca wurde als Gruppenerster schlussendlich Gesamtvierter.

Gruppe C mit Peter Möller, Rainer Rath, Jörn Bursche, Sigggi Hochstein und Moni Hochstein zeigten, wie ein Finallauf nicht laufen soll. Alle 5 Läufe waren von Hektik und Unruhe bestimmt, es ließen sich alle Fahrer davon anstecken. Keine Minute, die das Rennen ohne Unterbrechung lief.

Dem entsprechend war das Endergebnis dieser Fahrer(innen): Sigggi wurde - obwohl Gruppenbester - nur 13; der Rest der "Chaos-Truppe" war unter "ferner liefen" zu finden...

Gruppe B mit Sven Baumann, Giovanni R., Peter Knebel, Michael Franz sowie Karsten Landahl entspannten den Renntag wieder und fuhren konzentriert ihre Runden. Hier konnte sich Giovanni ganz knapp vor dem Hamburger Clubchef Michael Franz durchsetzen.

Die Gruppe A, bestehend aus den Hamburgern Christian Meyer, Michel Landahl, Ralf Hahn, Christian Himstedt und dem Bannewitzer Stefan Ehmke versprach Spannung. Alle Fahrer starteten konzentriert, nach 3 Runden fiel Christian Himstedts Getriebe aus, er gab das Rennen daraufhin auf.

Ralf und Christian M. fuhren im ersten Lauf beide 80 Runden, keine halbe Runde voneinander entfernt. Michel und Stefan blieben mit 79 Runden in Schlagweite. Im zweiten Lauf drehte Christian auf, 82 Runden, Ralf fuhr wieder 80 Runden, Michel 79 und Stefan 78.

Im dritten und vierten Lauf baute Christian seinen Vorsprung mit konstanter Leistung aus. Ralf konnte zwar im dritten Lauf mit 82 Runden kontern, hatte im vierten Lauf nach einem Chrash aber technische Probleme, die ihn deutlich zurückwarfen.

Michel fuhr ebenfalls konstant, ihn warf ein rauchender Motor im letzten Lauf zurück. Der lachende Zweite in diesem Lauf war Stefan, der mit einer konstanten Leistung und einem Quäntchen Glück Zweiter hinter Christian Meyer wurde. Dieser bleibt in Hamburg das Maß, an dem es sich zu messen gilt.

In der Gesamtwertung des NORDOSTCUP ist Christian Meyer im Moment der Favorit, da es allerdings ein Streichergebnis in der Endabrechnung gibt, haben noch so einige Fahrer Chancen auf den Titel.

Ralf Hahn, Hamburg